



Anzeige

Bronze für den Pferdestall von Gut Helmstorf

Gut Helmstorf (cm). Das Dach des Pferdestalls und sein Glockenturm, das Schmuckstück des Gebäudes, wurden aufwendig saniert. Als Schlusspunkt dieser denkmalpflegerischen und sehr kostenintensiven Maßnahme – insgesamt 300.000 Euro flossen in das Projekt, wovon zwei Drittel durch die Eigentümerfamilie von Buchwaldt erbracht wurden – überreichte

war, dass hohe Kosten auf sie zukommen würden, aber als Eigentümer eines solchen Kleinods ist man auch in der Pflicht, dieses zu erhalten. Neben der Deutschen Stiftung Denkmalschutz gab es auch noch eine große finanzielle Förderung von der Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft, die insbesondere Projekte im Rahmen der Landwirtschaft unterstützt. Mit der



Im Mai 2023 war Wolfgang von Ancken auf Gut Helmstorf zuletzt vor Ort, um den symbolischen Scheck über 50.000 Euro von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz zu überreichen, jetzt gab es als Auszeichnung die Bronzetafel als Auszeichnung, die stellvertretend für die Familie Cornelia von Buchwaldt in Empfang nahm.



Wolfgang von Ancken, Cornelia von Buchwaldt und Oliver Steen vor dem restaurierten Stallgebäude von 1837.

Fotos: hfr

die Deutsche Stiftung Denkmalschutz die Bronzetafel. Sie ist das Gütesiegel für eine gelungene denkmalpflegerische Leistung und zugleich Auszeichnung für vorbildliches Engagement.

Wolfgang von Ancken von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz war am Donnerstag, dem 28. November angereist, um die Auszeichnung zu übergeben. Zimmereimeister Oliver Steen, dessen Unternehmen die Sanierung durchgeführt hat, brachte diese sogleich an dem Stallgebäude von 1837 an. Cornelia von Buchwaldt berichtete, dass der Familie von Anfang an klar

Zimmerei von Oliver Steen verbindet Familie von Buchwaldt

seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit, es besteht ein Vertrauen, verbunden mit einer ganz engen Abstimmung,

was unabdingbar für die Realisierung eines solchen Projektes ist. Das spezielle an so alten Gebäuden ist, dass man zunächst tatsächlich das wahre Ausmaß der durchzuführenden Arbeiten nicht erkennen kann, erklärte der Zimmermeister, denn es gab keinerlei Aufzeichnungen oder Unterlagen. Schnell stellte sich heraus, dass der Turm aus dem Gebäude herausgehoben werden muss, um wieder instandgesetzt werden zu können, er stand auf 6,50 Meter langen Balken, die vermutlich ebenso alt wie der Stall selbst waren. „Es war fünf vor zwölf, die Balken standen 15 Grad Neigung im Lot, es hätte nicht mehr lange gedauert, und der Turm wäre in den Stall eingebrochen“, berichtete Oliver Steen. Fünf Monate

reine Bauzeit nahm die Arbeit in Anspruch, aber nun erstrahlt dieses Gebäude wieder im alten Glanz. Und es gab zwei Faktoren, warum ausgerechnet die Sanierung dieses Gebäudes mit 50.000 € von der Deutschen Stiftung Denkmalschutz mit Hilfe der Glückspirale unterstützt



wurde: entscheidend war das starke Engagement für den Denkmalschutz und das Verantwortungsbewusstsein gegenüber folgenden und vorigen Generationen der Familie von Buchwaldt, aber auch

der besondere Stall, der noch genau so aussieht wie vor 200 Jahren und vor allem auch durchgängig als Stall genutzt wird. Die historischen Holzboxen sind noch erhalten, ebenso wie das

rutschfeste Katzenkopfpflaster. Die reichen Verzierungen deuten darauf hin, welche Wertigkeit vor 200 Jahren die Tiere hatten. Im Laufe der Jahre waren auch viele turniererprobte Tiere im Stall,

besonders zu erwähnen ist hier Jaspis, der an Turnieren während der Olympischen Spiele in den 1950er Jahren teilnahm und auf dem Gut seine letzte Ruhestätte gefunden hat.